

Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 15. Sept. 1853. III. Jahrg. № 37.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl., die frei durch die Post bezogen werden sollen, blos bei der Redaction; Wieden Neumannsgasse Nr. 331 oder bei den betreffenden Postämtern, sonst in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; so wie bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

Inhalt: Flora von Südtirol. Von Fr. Ambrosi. — *Varia botanica.* Von Peterstein. — Personalnotizen. — Vereine, Gesellschaften und Anstalten. — Literarische Notizen. — Mittheilungen. — Inserat.

Flora von Südtirol

Von Fr. Ambrosi.

(Fortsetzung.)

Alsineae DC.

Sagina procumbens L.

- „ *saxatilis* Wimm. — Spitze des Vent (Dr. Facchini).
- „ *subulata* Wimm., — zwischen Levico und Pergine.
- „ *glabra* K., — im Thale von Terragnolo und Col-santo.

Spergula arvensis L.

Lepigonum rubrum Wahlenb.

Facchinia lanceolata Rechb. — Duron in Fassa, Mendana und Montalone in Valsugana.

Alsine aretioides M. und K. — Fassa und Umgebungen.

- „ *biflora* Wahlenb. — Alpe von Crepeina.
- „ *laricifolia* Wahlenb. mit der Var. *liniflora* (*Arenaria*) L. — Torbole, Maranza etc.
- „ *austriaca* M. K. — Campogrosso, Derocca, S. Pellegrino, Scouppia, Kuppen von Feltre etc.
- „ *verna* Bartl. mit der Var. β) *Gerardi* W. — Lagorai, Spinale etc.
- „ *recurva* Wahlenb. — Tolvá gegen Cima d'Asta, Lagorai, Pelugo.
- „ *rostrata* Koch, — im Thale Venosta, auf dem Sonnenberg (Dr. Facchini).

- Alsine fasciculata* M. K. — bei Laste, bei Trient, Rovereto.
 „ *tenuifolia* Wahlenb. — Riva.
Cherleria sedoides L. — Portole, Sconupia.
Moehringia muscosa L.
 „ *Ponae* Fenzl. — Madonna della Coronà, Salsurn, Tezze, Primolano.
 „ *polygonoides* M. K. — Campogrosso, Ampezzo, Kuppen von Feltre.
 „ *trinervia* Clairv.
Arenaria serpyllifolia L.
 „ *ciliata* L. — Bondon, Spinale, S. Pellegrino etc.
 „ *biflora* L. — Viose, Cima d'Asta, Thal Moena, Pelugo, Sadole, Valsugana.
 „ *Arduini* Visiani. — Kuppen von Feltre.
Holosteum umbellatum L.
Stellaria cerastioides L.
 „ *nemorum* L.
 „ *media* Vill.
 „ *graminea* L.
 „ *Frieseana* Seringe. — Sadole bei Fiemme.
 „ *uliginosa* Murr. mit der Var. β) *apetala*.
Malachium aquaticum Fries.
Cerastium glomeratum Thuill.
 „ *brachypetalum* Desp.
 „ *semidecandrum* L.
 „ *glutinatum* Fries.
 „ *triviale* Link.
 „ *sylvaticum* W. K. — Zwischen Grigno und Ospedale, Thal Sella etc. in Valsugana.
 „ *latifolium* L. — Campogrosso, Campobruno, Lagorai 8262 Fuss.
 „ *alpinum* L. mit der Var. γ) *lanatum* Lam.
 „ *ovatum* Hoppe. — Von S. Martino nach Jurebel.
 „ *arcense* L. mit der Var. γ) *suffruticosum* L.

Lineae DC.

- Linum viscosum* L. — Turichio, Mendola, Roncegno und im Thale von Sella in Valsugana.
 „ *tenuifolium* L.
 „ *alpinum* Jacq. — Campogrosso, Lanciada, Tombéa, Neve, Sagron, Thal Stua in Primiero.
 „ *catharticum* L.

Malvaceae Brown.

- Malva Alcea* L. mit den Var. β) *italica* Pollin., γ) *fastigiata* Cav. (*Morenii* Pollin.).
 „ *sylvestris* L.

Malva rotundifolia L.

Althaea officinalis L.

Hibiscus Trionum L. — Valfloriana bei Avisio (Dr. Facchini).

Tiliaceae Juss.

Tilia grandifolia Ehrh.

„ *parvifolia* Ehrh.

Hypericineae DC.

Hypericum perforatum L. mit der Var. β) *angustifolium*.

„ *humifusum* L. — feuchte Bergwiesen von Tesino in Valsugana.

„ *quadrangulare* L. — bei Bêcca, ober Camposilvano, Lanciada, bei Neve, S. Pellegrino.

„ *tetrapterum* Fries. — ober Chiaran, von Revó nach Fondo, ober Montagna, Valsugana.

„ *montanum* L.

„ *hirsutum* L.

„ *Coris* L. — Felsen von Garniga, zwischen Cei und Bêcca.

Acerineae DC.

Acer Pseudoplatanus L. — unter la Madonna della Corona, Bondon in Judicarien, Fassa, Valsugana.

„ *platanoides* L. — Berg Baldo, Bondon, Frazzon bei Tezze, Thal Aviana.

„ *campestre* L.

Geraniaceae DC.

Geranium macrorrhizum L. — Berg Suerta in Valsugana etc.

„ *phaeum* L. — Campogrosso, Campiglio, Fassa, Primiero, Valsugana.

„ *nodosum* L. — Judicarien.

„ *sylvaticum* L.

„ *pratense* L. — bei Chiusa, Ritten.

„ *sanguineum* L.

„ *argenteum* L. — Gipfel des Vesi zwischen dem Thale Ledro und Lanciada, M. Cavallara und Agaro in Tesino.

„ *pyrenaicum* L. — Fassa, ober Vezzano, Caldaro, Spormaggiore.

„ *pusillum* L.

„ *Bohemicum* L. — Gummer (Dr. Facchini).

„ *dissectum* L.

„ *columbinum* L.

- Geranium rotundifolium* L.
 „ *molle* L.
 „ *divaricatum* Ehrh.
 „ *robertianum* L.
Erodium cicutarium L'Her.

Balsamineae Rich.

- Impatiens noli tangere* L.

Oxalideae DC.

- Oxalis Acetosella* L.
 „ *stricta* L. — Feld nördlich von Sacco, Valsugana.
 „ *corniculata* L. — Varignano, Tenno, Santa Massenza.

Rutaceae Juss.

- Ruta graveolens* L.
Dictamnus Fraxinella Pers. — Santa Massenza, Rovereto, Gebirgsrücken von Trient.

Celastrineae R. Br.

- Econimus europaeus* L.
 „ *latifolius* L.

(Fortsetzung folgt.)

Varia botanica.

Obwohl sich die Liebe zum Studium der Botanik immer mehr verbreitet, so gibt es dennoch sehr viele, oft sehr gebildete Menschen, welche auf den Botaniker mit stillem, mitleidigen Lächeln herabblicken. Schon gar Mancher fragte mich, wenn er gelegentlich mir zusah, mit welcher Freude ich, schweisstriefend, Pflanzen nach Hause trug: „Zu was nützt Ihnen denn diess?“ Das heisst mit anderen Worten soviel als: „Kann man das essen?“ oder „kann man diess recht theuer verkaufen?“ und würde ich, „Ja“ darauf gesagt haben, vielleicht wäre der Frager geschwind auch Botaniker geworden. Es gab sogar Leute, die mir beim Anblicke meines Herbariums auch sagten: „Nun, damit können Sie schon eine Kuh füttern!“ — Dass man solch' einem Spötter den Rücken kehrt, ist natürlich. Wer aber bei einer Wissenschaft gleich zuerst fragt: „Was nützt sie?“ der hat es noch nie erfasst, dass das Wissen und die Erkenntniss den Menschen zum Menschen macht. Die grössten Gelehrten in allen Zweigen der Wissenschaft haben, indem sie sich mit aller Aufopferung an Zeit und Kräften und oft mit vieler Lebensgefahr dem Studium einer Wissenschaft widmeten, gewiss nicht zuerst gefragt: „Zu was kann diess nützen,“ oder „kann ich wohl meinen Geldkasten damit recht anfüllen?“ — Nein, ihnen war es zuerst um das Wissen und Erkennen zu thun; — dieses war ihnen Lohn genug, dem sie mit Freuden Alles aufopferten. Der Nutzen, den jede Wis-